



Augsburg, 16.04.2024

Pressemitteilung

AfD-Antrag auf Kürzung der Mittel für die Jugendarbeit auf Bayernebene stößt auch in Schwaben auf Unverständnis

Bezirksjugendring Schwaben und die Jugendbeauftragte des Bezirks Schwaben zeigen sich gemeinsam solidarisch für eine starke Jugendarbeit in ganz Bayern

„Es ist essenziell für unsere Gesellschaft, dass Jugendarbeit gefördert und unterstützt wird. Eine Kürzung der Mittel für den Bayerischen Jugendring (BJR), wie es die AfD jüngst im Bayerischen Landtag beantragt hat, betrifft unmittelbar auch alle Jugendorganisationen, -verbände und -ringe, die als Mitglieder im BJR von Zuschüssen und Fördermitteln profitieren. Auch die Jugendarbeit in Schwaben und in den anderen bayerischen Bezirken wäre davon betroffen“, so äußert sich Frederic Schießl, Vorsitzender des Bezirksjugendrings Schwaben, zum AfD-Antrag.

Die Jugendbeauftragte des Bezirks, Katja Ölberger, ergänzt dazu: „Junge Menschen gestalten die Zukunft unseres Landes und eine Einsparung von Mitteln für die Jugendarbeit betrifft sie daher unmittelbar. Durch die Unterstützung der Jugendarbeit investiert man nicht nur in die Zukunft der jungen Generation, sondern auch in die Gesellschaft als Ganzes.“

In herausfordernden Zeiten, die geprägt sind von Krisen, von den Nachwirkungen der Pandemie, Kriegen, Inflation und Klimawandel, sind vor allem junge Menschen von Unsicherheiten und Zukunftsängsten betroffen. Jugendarbeit schafft Räume, stärkt Kompetenzen, bietet Orientierung und fördert Gemeinschaft. Vor allem trägt Jugendarbeit aber dazu bei, dass sich Jugendliche als aktiver Teil einer offenen Gesellschaft wahrnehmen, sich engagieren und lernen Verantwortung zu übernehmen.

Der Bezirksjugendring Schwaben setzt sich mit Unterstützung des Bezirks Schwaben für eine vielfältige und inklusive Jugendarbeit ein, die für alle jungen Menschen offen und zugänglich ist und sich gegen Diskriminierung jeglicher Art stark macht. Ein vielfältiges Angebot in der Jugendarbeit fördert Toleranz und respektvolles Miteinander und ist für die Demokratiebildung unerlässlich.

Ein aktuelles Projekt des Bezirksjugendrings Schwaben zeigt, wie man politische Bildung in der Jugendarbeit fördern kann. Vergangenes Wochenende fand in Augsburg das Barcamp Politische Bildung Schwaben statt. Dieses Angebot vom Bezirksjugendring Schwaben in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit ist eine Netzwerkveranstaltung für Aktive in der außerschulischen und schulischen politischen

Bildungsarbeit. Rund 80 Teilnehmende haben in verschiedenen Sessions Themen diskutiert, Ideen ausgetauscht und Feedback zu bestehenden Projekten gegeben, um politische Bildung in Schwaben voranzubringen.

Pressekontakt:

Lisa Keim

Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Bezirksjugendring Schwaben

E-Mail: lisa.keim@bezjr-schwaben.de

Tel.: 0821/455 494 -0 /Durchwahl: -22